

Carl Mayer Drehbuchwettbewerb 1999
Juryvorsitzender: Bernhard Frankfurter (in memoriam 11.1.46-2.2.99)
Management: Brigitte Scherübl
c/o Kulturvermittlung Stmk., Wielandgasse 9, 8010 Graz
Tel. 0043-316-26 20 85 oder 81 69 75, Fax 81 53 97

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Die Notwendigkeit guter Bücher als Basis für ein funktionierendes Filmwesen ist unbestritten. Um die Qualität und Kontinuität der professionellen Stoffentwicklung zu fördern, hat die Stadt Graz den Carl-Mayer Drehbuchpreis bei nunmehr jährlicher Vergabe auf insgesamt **öS 300.000,-** aufgestockt.

Mit dem überraschenden Tod des Initiators Bernhard Frankfurter gehen die ersten 10 fruchtbaren Jahre des Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerbes zu Ende und hinterlassen ein äußerst lebendiges Erbe.

Die in den letzten Jahren prämierten Stoffe, die zum Großteil auch realisiert wurden, stehen beispielhaft für innovatives, unabhängiges österreichisches Kino.

Die Jury des

CARL MAYER Drehbuchwettbewerbes 1999

bestehend aus:

Aschauer Arno, Leiter der Filmschule Wien, Regisseur, Autor /Wien

Derflinger Sabine, Autorin, Regisseurin /Wien

Jud Reinhard, Autor, Regisseur /Wien

Lehner Wolfgang, Kameramann /Wien/New York

Prettenthaler Norbert, Autor /Graz/Wien

Zach Peter, Autor, Regisseur /Berlin

gibt ihre Entscheidung vom 18. März 1999 bekannt.

Das Ausschreibungsthema war

"EROS"

Eingereicht wurden 45 Treatments als Drehbuchstoffe.

Die Jury hat in einstimmiger Entscheidung folgende Treatments mit dem

CARL MAYER DREHBUCHPREIS 1999

prämiert:

Hauptpreis:

VENUS OHNE PELZ UND MASKE (Nr. 34) von **Franz Berner** aus Wiener Neustadt.

Synopsis:

Die wahre Geschichte von Wanda von Sacher-Masoch, der Venus im Pelz.

Förderungspreis:

KARLA'S LOVER (Nr.24) von **Zuzana Brejcha** aus Wien

Synopsis:

Eine Privatdetektivin geht einer Serie von Vergewaltigungen nach und stößt dabei verborgene Türen ins eigene Ich auf.

Die Jury stellt fest:

VENUS OHNE PELZ UND MASKE

Die Geschichte des Paares Wanda und Leopold von Sacher-Masoch entfaltet sich in einem opulenten Szenario des k.u.k.-fin de siècle. Vom literarischen Talent ihres Ehemannes verführt, findet sich Wanda in den Fängen des prototypischen Neurotikers wieder. Aus dem gebrochenen Rollenbild zwischen Ehefrau und Domina geht sie ihren eigenen Weg: die Literatur.

Ohne sich einer vordergründigen Erotik zu bedienen, evoziert der Autor Einsichten in eine schillernde Beziehung und stellt sich in eine Tradition mit Josef von Sternberg, Max Ophüls und Erich von Stroheim.

KARLA'S LOVER

Hinter der Fassade der üblichen Wegwerf-Talkshows zum spekulativ üblichen Thema Sex gewährt uns die Autorin Zuzana Brejcha in der Figur von Karla, der illegal observierenden Privatdetektivin und Ehefrau des ratlosen Kripobeamten Martin Steinmann einen tiefen und schmerzhaften Einblick in das Parallel-Universum wahrhaftiger sexueller Obsessionen.

Das Treatment entwickelt eine beeindruckende visuelle Welt, in der der Zuschauer an der Seite der Protagonistin ihre Reise zu den unentdeckten Tiefen ihrer eigenen Sexualität und der damit verbundenen Schmerz-Lust mitmacht.

Die Gewinner zeichnen sich durch Intensität in der Auseinandersetzung mit dem Thema und ihre mutige Herangehensweise aus.

Franz Berner und Zuzana Brejcha ist es gelungen, mit den Geschichten persönliche Barrieren, Klischees und Vorurteile schöpferisch zu überwinden.

Lobend erwähnt wird:

Casanova Matador (Nr.36) von **Eberhard Petschinka** aus Wien

Erfreulich ist die Teilnahme von sehr jungen Autoren, allen voran der erst 17-jährige **Marius Frey** aus Klosterneuburg mit seinem Treatment ***Amor + Psyche***.

Leider mußte die Jury feststellen, daß es trotz Erweiterung der Statuten um Treatments für dokumentarische Projekte keine Einreichungen in diesem Genre gab.

Das Thema der nächsten Ausschreibung ist

"ZERO: ERINNERN VERSUS VERGESSEN"

Es bezieht sich nicht auf das Millenium, sondern soll vielmehr einen existentiellen Wendepunkt sichtbar machen, verbunden mit der Notwendigkeit des Erinnerns.

Die entsprechende Ausschreibung wird zeitgerecht veröffentlicht.